

Ein Nachweis für „gelebtes Bürgertum“

RETTUNGSKRÄFTE Die FFW der Stadt Schwandorf feiert 2015 ihr 150-jähriges Bestehen. Festleiter Georg Tropper stellte das Grobkonzept für das Jubiläum vor.

SCHWANDORF. Bei der Jahresversammlung in der Gaststätte des Tierzuchtzentrens informierten Vorstandschafft und Kommandant über das Vereinsleben beziehungsweise über das Einsatzgeschehen im Vorjahr. Außerdem gab es einen Ausblick auf das Festjahr 2015, in dem die FFW Schwandorf ihr 150-jähriges Bestehen feiert. Vorsitzender Andreas Hohler informierte über einen Mitgliederstand von derzeit 545 Personen. Der Verein habe sich an Empfängen beteiligt, Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes besucht und eigene Veranstaltungen wie das Starkbierfest oder die Winterparty abgehalten.

2013 sei geprägt gewesen von der Rückholung der historischen Drehleiter „Leila“ aus dem Jahr 1938. Im April habe man „Leila“ mit Unterstützung des THW nach Schwandorf geholt, um das Fahrzeug vor Ort zu sanieren. Für den Ankauf habe der Verein 12 500 Euro aufbringen müssen, die zum großen Teil durch Spenden abgedeckt worden seien. Hohler informierte zudem über das Fußballturnier der Wehr, die Beteiligung am Volksfestauftakt und an Fahrzeug- sowie Gerätehauseinweihungen benachbarter Wehren. Gesellschaftliche Höhepunkte waren das Sommerfest in der Fahrzeughalle und der Vereinsausflug nach München mit Besuch der BMW Welt und des Olympiaparks.

Stadtbrandmeister Helmut Mösbauer informierte ausführlich über das Einsatzgeschehen. 2013 wurden die 81 Aktiven der Wehr 232-mal alarmiert. Die Alarmierungen gliederten sich in 40 Brandeinsätze, 150 Einsätze mit technischen Hilfeleistungen und 42 Fehlalarme. Einsatzreichster Monat war der Juni 2013 mit 32 Alarmierungen. Die technischen Hilfeleistungen



Die FFW Schwandorf beförderte zahlreiche Nachwuchskräfte zum Feuerwehrmann, Oberfeuerwehrmann und Hauptfeuerwehrmann. Oberbürgermeister Helmut Hey gratulierte gemeinsam mit Stadtbrandmeister Helmut Mösbauer und Vorsitzendem Andreas Hohler.

Foto: sxu

DAS GRÜNDUNGSFEST

- **Die FFW Schwandorf** feiert 2015 ihr 150. Gründungsfest. Bei der Jahresversammlung votierten die Mitglieder einstimmig für eine große Feier.
- **Festleiter Georg Tropper** informierte darüber, dass das Jubiläum vom 28. bis 30. August 2015 gefeiert werden soll.

- **Das Programm** werde Starabende und einen Festzug mit zahlreichen Vereinen umfassen. Der „eigentliche Geburtstag“ der Wehr am 27. Januar 2015 werde aber im Kreis der Aktiven gefeiert.
- **Zu den Vorbereitungen** zählen auch die Patenbitten beim Ehrenpatenverein

FFW Köstendorf sowie den Patenvereinen FFW Büchelkühn, Haselbach und Krondorf.

- **Damit möglichst viele** Kameraden das Jubiläum mitfeiern können, werde man den Festbetrieb an einen Festwirt übergeben. (sxu)

erfolgten meist bei schweren Verkehrsunfällen. Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft habe man zudem 64 Übungen mit einem Zeitaufwand von 2583 Stunden abgehalten. Die meisten Einsätze haben Christian Held (147), Andreas Pfeiffer (126) und Klaus Brandl (119) absolviert und die „Übungsfleißigsten“ waren Christian Held (45), Sebastian Heisler (44) und Andreas Pfeiffer (43). Ihnen galt der besondere Dank von SBM Mösbauer.

Jugendwart Michael Furtwengler berichtete von derzeit 14 jungen Leuten, die sich zum Feuerwehrmann

bzw. zur Feuerwehrfrau ausbilden lassen. In der Jugendgruppe habe man 83 Übungen veranstaltet, aber auch gesellige Termine mit dem Nachwuchs wahrgenommen. Furtwengler verwies auf ein Jugendzeltlager im Landkreis Coburg, die Beteiligung an der „Jugendflamme Stufe 2“ sowie am Wissenstest der Jugendfeuerwehren.

SBM Helmut Mösbauer nahm im Anschluss Beförderungen vor. Zum Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau wurden Michael Elflein, Thomas Fietz, Thomas Fischer, Markus Lingl und Karin Tauer ernannt; Oberfeuerwehr-

mann wurden Markus Blüml, Michael Dietz, Stefan Dietz, Sebastian Heisler, Christian Held und Roman Meißner; Beförderungen zum Hauptfeuerwehrmann: Andreas Hohler und Manuel Rem.

Oberbürgermeister Helmut Hey bezeichnete den ehrenamtlichen und engagierten Einsatz der Feuerwehrleute als „gelebtes Bürgertum“ und lobte die ausgezeichnete Jugendarbeit bei der Schwandorfer Wehr. Hey verwies zudem darauf, dass die Stadt im vergangenen Jahr 1,3 Millionen Euro für den Brandschutz bereitgestellt habe. (sxu)